

Begegnungen mit Besuchern von anderen Sternen: Nicht berichtete Geschichten von Nordamerikanischen Indianer-Ältesten

“Mir wurde gesagt, dass es vier gewalttätige Rassen im Universum gibt, die Menschen sind eine von ihnen”

Von Arjun Walia auf collective-evolution.com; übersetzt von Taygeta

Übersicht

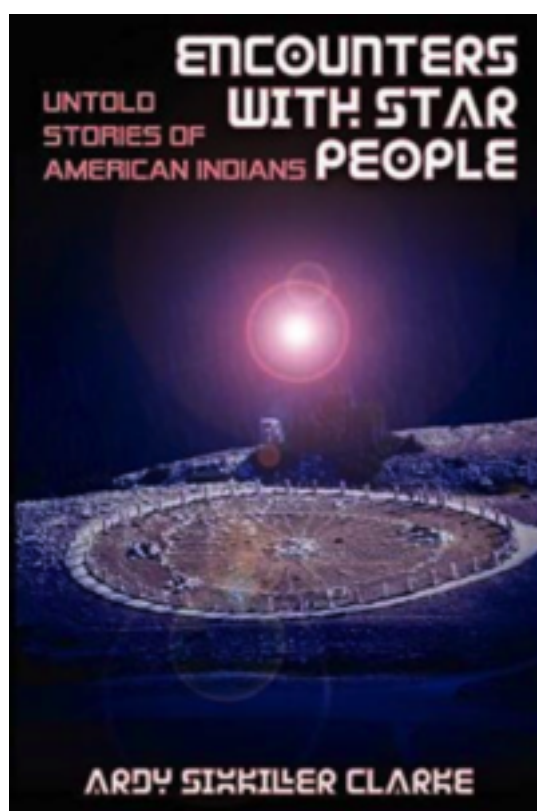
- ° Dr. Ardy Sixkiller Clarke, eine emeritierte Professorin der *Montana State University*, eine Cherokee / Choctaw, forscht seit vielen Jahren über Besucher von den Sternen und sammelt Begegnungen zwischen ihnen und Indianern. Dieser Artikel handelt von einem solchen Bericht – einem von vielen.
- ° Zum Nachdenken: Sind wir wirklich allein? Wenn nicht, was wären die Auswirkungen, wenn sich die Öffentlichkeit dessen voll bewusst wird? Wie wird dies die Art und Weise verändern, wie wir die Realität betrachten, die Wissenschaft, die Technologien, die Geschichte?



Schon seit langem beschäftige ich mich mit dem Thema UFOs und Ausserirdische, und am meisten fasziniert mich, wenn ich auf Geschichten stosse, die einander bestätigen, die aber keine direkte Verbindung zueinander haben. Dies geschah auch durch die Lektüre eines Buches von Dr. Ardy Sixkiller Clarke, das sich genau mit diesem Thema befasst. Die Autorin ist Cherokee / Choctaw und emeritierte Professorin an der Montana State University. Sie forscht seit vielen Jahren über Sternenvölker und sammelt Berichte über Begegnungen zwischen ihnen und Indianern. Ich habe kürzlich zwei Artikel veröffentlicht, die indianische Geschichten über Begegnungen mit den “Star People” erzählen. Ein Artikel betraf einen indigenen Ältesten, der eine Geschichte über die “Sternenmenschen” erzählte, die in

seinem Reservat abgestürzt sind, den man [hier nachlesen](#) kann (*'Indigenous Elder Shares Story About The "Star People" That Crashed On His Reservation'*). Der zweite, der vor einigen Tagen veröffentlicht wurde, handelte von einem Ältesten, der Dr. Clarke ein versteinertes ausserirdisches Herz zeigte, von dem er behauptete, dass es zu einem Besucher von den Sternen gehörte, und diesen kann man [hier nachlesen](#) (*'Native Elder Shows a Petrified Alien Heart, Which He Claimed Belonged To The "Star People"'*). Ein dritter Artikel auf der Grundlage dieses Buches trägt den Titel *"They Live Underground, Indigenous Elders Share Stories About 'Star People' Living Inside The Earth"* ("Sie leben im Untergrund; Älteste der Indianer erzählen Geschichten über Sternenmenschen, die unter der Erdoberfläche leben"), und diesen [kannst du hier lesen](#).

Das Buch von Dr. Clarke, das diese Informationen enthält, trägt den Titel *"Encounters With Star People, Untold Stories of American Indians"* ("Begegnungen mit Wesen von den Sternen, unbekannte Geschichten von amerikanischen Indianern").



Während des Schreibens des dritten Artikels in dieser Serie fand ich eine interessante Bestätigung durch eine Geschichte eines Ältesten, der Dr. Clarke über eine alte Gruppe von menschenähnlichen Ausserirdischen erzählte, die unter der Erde in der Nähe von Mount Hayes, Alaska (oder irgendwo in diesem Gebiet) lebte, was mich sofort an das Programm namens [STARGATE](#) erinnerte, ein Projekt der US-Regierung in Zusammenarbeit mit der CIA und dem Stanford Research Institute. Eines der Ziele dieses Programms war die Untersuchung der Fernwahrnehmung (Remote Viewing), d.h. der Fähigkeit, einen entfernten Ort unabhängig von der Entfernung wahrzunehmen und zu beschreiben. Es ist eine Fähigkeit, die es dem "Betrachter" ermöglicht, einen abgelegenen geografischen Ort zu beschreiben, der bis zu mehreren hunderttausend Kilometer (oder in einigen Fällen sogar mehr) von seinem physischen Standort entfernt ist – ein Ort, an dem er noch nie gewesen ist.

Nachdem die Geheimhaltung des Programms aufgehoben wurde und die Beteiligten des Projekts damit begannen, Interviews zu geben, wurde entdeckt, dass ein gemeinsames Thema unter den "Remote Viewern" der Armee ausserirdische Erfahrungen waren. Mehrere Beteiligte

wie *Pat Price Lyn Buchanan* gaben die Position mehrerer ET-Basen auf der Erde an, die sich ebenfalls unter der Erde befanden. Eine dieser Basen befand sich unter dem Mount Hayes. Das hat mich offensichtlich fasziniert. Du kannst [hier mehr darüber](#) lesen (Stanford's Most Successful Remote Viewer Reveals Location Of 4 Alien Bases On Earth; Stanfords erfolgreichster Remote Viewer enthüllt die Lage von 4 Alien-Basen auf der Erde) [und hier](#) (Skilled Army Remote Viewer Reveals Details About The ET Presence On Earth; Erfahrener Remote Viewer der Armee enthüllt Details über die ET-Präsenz auf der Erde) und da die Quellen einsehen.

In ihrem Buch wiedergibt Dr. Clarke die Interviews mit vielen indigenen Menschen, die ähnliche Erfahrungen mit Tausenden von anderen Kontaktpersonen und Entführten teilen. Es sind dies Menschen, die keinen Kontakt untereinander hatten, aber alle sehr ähnliche Geschichten, die einen Bezug haben zu ihren ausserirdischen Kontakten, erzählten und die auch spezifische Details angaben, wie das Aussehen dieser Wesen war, warum sie hier sind, etc. Laut dem Historiker und pensionierten Professor der *Temple University*, Dr. David M. Jacobs, "ist die Konsistenz wirklich verblüffend." Mehr dazu [erfährst du hier](#).



Wie ich in meinen früheren Artikeln über Dr. Clarke zum Ausdruck gebracht habe, recherchiert sie seit vielen Jahren über die Besucher von den Sternen und sammelt Begegnungen zwischen ihnen und nordamerikanischen Indianern, aber ich möchte in diesem Artikel eine besondere dieser Begegnungen hervorheben. In dieser Geschichte erzählt Dr. Clarke, wie sie in einem Reservat eine Älteste namens "Talie" besucht hat, die ihr folgendes erzählt hatte:

"Ich habe die Sternenwesen mein ganzes Leben lang gesehen. Das erste Mal war ich etwa 8 Jahre alt. Ich habe am Fluss Beeren gesammelt. Ich sah, wie das Schiff herunterkam und auf der anderen Seite des Flusses landete. Ich überquerte den Fluss, indem ich vorsichtig auf die Steine im Fluss trat, damit meine Füße nicht nass wurden. Ich war neugierig; ich hatte noch nie

so etwas gesehen. Als ich bis auf etwa 7 m herankam, öffnete sich eine Tür und ich ging hinein. Ich erinnere mich, dass die Sternenwesen mir das Gefühl gaben, willkommen zu sein. Es waren zwei Frauen. Eine streichelte über mein Haar und sagte mir, es sei wunderschön.

Manchmal brachte ich ihnen Blumen und manchmal Steine. Meine Grossmutter sagte mir, dass Steine Seelen haben, und ich versuchte, ihnen das zu erklären. Ich glaube nicht, dass sie es verstanden haben. Aber sie haben mir beigebracht, wie ich mit meinen Händen heilen kann. Die Sternenärzte lehrten mich, wie ich Krankheiten mit meinen Händen heilen kann. Sie hatten auch meiner Grossmutter beigebracht, wie man heilt. Es kamen die Menschen von überall her, um geheilt zu werden."

Sie spricht darüber, wie, als ihre Grossmutter starb, die Sternenwesen sehr traurig waren, und dass sie beauftragt wurde, die Arbeit fortzusetzen und mehr über Kräuter zu lernen und Menschen auf natürliche und metaphysische Weise zu heilen. Als sie von Dr. Clarke gebeten wurde, die Wesen zu beschreiben, sagte sie:

"Sie sind schön und gross und sehr schlank. Sie sind viel klüger als wir, aber an unseren Lebensweisen interessiert. Sie reisen zwischen den Sternen und lernen von anderen im gesamten Sternsystem. Sie sammeln Informationen über den Alterungsprozess der Erdbewohner. Sie versuchen zu lernen, warum wir so jung sterben. Die Sternenwesen leben viel länger als wir. Ein normales Lebensalter für sie ist 1.000 Erdenjahre. Sie haben keine Krankheiten wie wir. Alkohol und Tabakkonsum gibt es in ihrer Zivilisation nicht. Die einzelnen Wesen wählten ihren Job früh im Leben und bleiben für immer in diesem Job. Sie werden so zu Experten auf ihrem Gebiet, und dies führt zu vielen Entdeckungen, die ihr Leben verbessern. Die Sternendoktoren besuchen die Erde die ganze Zeit. Meistens beobachten sie nur, aber es gibt auf der ganzen Welt "Helfer", die als Kontakte dienen. Sowohl meine Grossmutter als auch ich waren ihre Helfer. Die Sternenwesen nennen sich selbst "Beobachter". Sie brachten das Leben auf diesen Planeten und studieren, wie es sich verändert hatte."

Dies ist also eine weitere Geschichte, die durch vielen andere bestätigt wird, die ich von Leuten gehört habe, die behaupten, Erfahrungen mit ET-Kontakten zu haben. Es scheint, dass einige dieser ausserirdischen Wesen einfach neugierige Beobachter des Planeten Erde sind, die Daten sammeln, fast so, als ob einige von ihnen auf wissenschaftlichen Missionen wären, um Informationen über andere Planeten und Zivilisationen zu ihrem eigenen Planeten zurückzubringen.

Als Talie von Dr. Clarke gefragt wurde, ob sie sich an etwas anderes erinnern könne, was sie von ihnen gelernt habe, antwortete sie:

"Ja. Sie waren nicht gewalttätig. Mir wurde gesagt, dass es vier gewalttätige Spezies in unserem Universum gibt. Die Menschen sind eine von diesen."

Dr. Clarke beendet dieses Kapitel des Buches, indem sie erklärt:

"In den folgenden fünf Jahren hielt ich oft an, wenn ich das Reservat besuchte, um Talie zu sehen. Sie blieb stark und aufmerksam bis zu ihrem Tod mit 95 Jahren. Am Tag ihrer Beerdigung sahen mehrere Personen ein UFO am Himmel erscheinen und dort schweben. Ich war eine dieser Personen."



Der Kernpunkt, zum Abschluss

Wir haben bereits Tausende von Dokumenten, Radartracks, Bildern und Videos von nicht identifizierten Flugobjekten, zusammen mit Hunderten von "hochrangigen" Personen aus Wissenschaft, Militär, Regierung usw., die betonen, dass wir nicht allein sind. Es ist dies die grösste Sache der Menschheitsgeschichte, mit enormen Auswirkungen und wirklich viele weitere Fragen aufwerfend. Deshalb ist es immer interessant, die in diesem Bereich existierenden Überlieferungen zu erforschen und über angebliche Kontaktgeschichten zu lesen. Vielleicht werden wir selbst eines Tages Ausserirdische sein, die einen anderen Planeten erkunden.

Was den Kommentar betrifft, dass der Mensch eine der gewalttätigsten Spezies im Universum ist, so kann man doch auch sagen, dass es hier auch noch viel Gutes gibt. Wir sind einfühlsame Wesen, mit enorm viel Potenzial für das Gute. Wir ändern uns in der Tat, aber wenn du ein ET wärst, der auf das, was auf unserem Planeten passiert, herabsieht, hättest du wahrscheinlich Angst, zu einem Besuch herunter zu kommen.

Es ist auch wichtig zu beachten, dass es viele Geschichten von vielen verschiedenen Rassen gibt. Es ist dies ein grosses Gebiet und Thema.